Biographische Notizen:

THEODOR BARTH, geb. 1875 in Beggingen (Schaffhausen). Studium der Naturwissenschaften (Chemie und Physik) und Erwerbung des Dr. phil. Betätigung in der chemischen Industrie bis 1904. Dann künstlerisches Studium in München bei Knirr, Peter Halm und L. v. Löffz. Gegenwärtig in Basel als Maler und Graphiker tätig. Der Künstler stellte 1911 anlässlich der Rheinbundausstellung und im diesjährigen Turnus im Kunsthause aus.

PAUL BURCKHARDT, in Rüti (Kt. Zürich) als Sohn eines Baslers 1880 geboren Nach Studien in Basel und München als Architekt bei den Professoren Dülfer - München und Olbrich-Darmstadt tätig. Seit 1903 als Maler in Basel niedergelassen. Dort finden sich grössere Wandgemälde von ihm im städtischen Gymnasium, im Gebäude der Ersparniskasse und im Bundesbahnhof. Im Zürcher Kunsthaus hat P. Burckhardt bisher dreimal, 1907, 1911 und 1913, ausgestellt.

WILLY F. BURGER, geb. 1882 in Zürich. Besuchte da kurze Zeit die Kunstgewerbeschule, ging 1900 an die Kunstakademie Karlsruhe (Schüler von Prof. Schmidt-Reutte und Prof. Hans Thoma). 1902—1904 Aufenthalt in London, privatim und als Schüler der Royal Academy. 1905—1908 als Maler und Graphiker in Philadelphia und New-York tätig, seither in Rüschlikon-Zürich. Burger beteiligte sich, ausser an den Turnusausstellungen der Jahre 1913 und 1915, 1910 und 1913 an den Ausstellungen des Kunsthauses.

ANTON CHRISTOFFEL, geb. 1871 in Scanfs, Oberengadin, 1887—1890 Schüler der Kunstgewerbeschule in Zürich, 1891 an der Ecole des Arts Décoratifs und Aktzeichnen an der Privatakademie Colarossi in Paris. 1891—1892 am Polytechnikum in München. Von 1895—1900 Studienaufenthalt im Engadin. Seit 1900 bald in Zürich, bald im Engadin ansässig. 1904 Reise nach der Bretagne. Das Rhätische Museum in Chur besitzt ein grösseres, figürliches Gemälde Christoffels, von seiner Hand stammt das Julier-Panorama des Kurvereins St. Moritz. Seit 1901 ist Christoffel regelmässiger Aussteller bei der Zürcher Kunstgesellschaft.

PLINIO COLOMBI, geb. 1873 in Ravecchia (Tessin). 1893 Schüler der Kunstgewerbeschule in Winterthur, dann des gleichnamigen Institutes in Zürich als Dekorationsmaler. Von 1897 an, nach kurzem Aufenthalt in Paris, Dekorationsmaler in Bern. Von 1899 an freikünstlerisch tätig. Gegenwärtig in Kirchdorf (Kt. Bern). Im Jahre 1900 erschien Colombi mit seinem ersten grössern Werk